

Wirtschaftsplan der Gemeindewerke - Entsorgungsbetrieb -

A. Erfolgsplan-Quartalsbericht

	Soll-Ansatz 2021 €		Soll-Ansatz 2021 - 3. Quartal €		Ist-Ergebnis 2021 - 3. Quartal €		Ergebnisabweichung in % *) 2021 - 3. Quartal Soll / Ist (Sollansatz = 100 %)	Ist-Ergebnis (Vergleichszahlen) Vorjahr - 3. Quartal €	
1. Umsatzerlöse	5.082.150		1.475.200		1.496.366		1,43	1.457.847	
2. andere aktivierte Eigenleistungen	181.600		0		0			0	
3. sonstige betriebliche Erträge	8.500		1.200		552		-54,00	0	
		5.272.250		1.476.400		1.496.918	1,39		1.457.847
4. Materialaufwand									
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	226.250		57.100		57.181		0,14	48.846	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen (siehe Pos. 7)									
	226.250		57.100		57.181		0,14	48.846	
5. Personalaufwand									
a) Löhne und Gehälter	872.300		189.150		182.661		-3,43	185.969	
b) soziale Abgaben und Aufwen- dungen für Altersversorgung und Unterstützung	247.350		61.850		63.454		2,59	60.564	
	1.119.650		251.000		246.115		-1,95	246.533	
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des An- lagevermögens und Sachanlagen	1.584.800		396.200		375.077		-5,33	361.718	
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.722.150		306.700		300.054		-2,17	308.520	
		4.652.850		1.011.000		978.427	-3,22		965.617
8. sonstige Zinsen und Erträge		10.050		300		748	149,33		407
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		447.700		58.900		54.687	-7,15		59.415
10. Ergebnis nach Steuern		181.750		406.800		464.552	14,20		433.222
11. sonstige Steuern		1.450		1.000		1.038			0
12. Quartalsgewinn		180.300		405.800		463.514	14,22		433.222

*) = Darstellung der prozentualen Ergebnisabweichung: Minusangaben bei den Erlösen/Erträgen entsprechen Mindererlösen/-erträgen gegenüber dem Sollansatz!
 Minusangaben bei den Aufwendungen entsprechen Minderaufwendungen gegenüber dem Sollansatz!

Erläuterungen zum Erfolgsplan des Entsorgungsbetriebes – Zwischenbericht 3. Quartal

Allgemeines:

Aus Vergleichbarkeitsgründen sind im Quartalsbericht die Soll-Ansätze für das komplette Jahr 2021 und das dritte Quartal 2021 dargestellt.

Das Ist-Ergebnis für das dritte Quartal 2021 wurde mit dem Soll-Ansatz für das dritte Quartal 2021 verglichen und neben den Echtzahlen als prozentuale Ergebnisabweichung aufgeführt.

Zudem ist ein Vergleich zu den Echtzahlen des dritten Quartals des Vorjahres möglich.

Zu beachten ist, dass systemimmanent sowohl die Soll- als auch die Ist-Zahlen für das dritte Quartal nicht genau einem Viertel der Ganzjahrespositionen entsprechen.

Insbesondere im Bereich der Baukostenzuschüsse (Pos. 1 - Umsatzerlöse), der aktivierbaren Eigenleistungen und der zu bildenden Rückstellungen (z.B. für Kanalsanierungen, Jahresabschlussprüfungen, Abwasserabgabezahlungen u.ä.) lassen sich die genauen Daten erst im Rahmen der Erstellung des jeweiligen Jahresabschlusses ermitteln, so dass diese Zahlen im Quartalsbericht nicht betrachtet wurden.

Daneben entsprechen verschiedene (Soll-)Beträge aus Gründen der (vor- oder nachschüssigen) Zahlbarmachung nicht dem rechnerischen Quartalswert.

Zu nennen sind hier ...

- die Abwassergebühren bei den Umsatzerlösen, für die zum 30.09. entgegen den Vorquartalen nun zwei Vorausleistungstermine, nämlich für Juli und für September, als Vergleich herangezogen werden können,
- der Personalaufwand für die Beschäftigten und Beamten, zumal die Weihnachtszuwendung für die Beschäftigten in das letzte Quartal fällt,
- die Versicherungszahlungen, Mitgliedsbeiträge u.ä., die wegen der vorschüssigen Zahlungen bereits zu 100 % dem ersten Quartal zuzuordnen waren.

Insbesondere wegen der beiden Vorausleistungstermine für die Abwassergebühren weist der Quartalsbericht sowohl im Soll als auch im Ist erstmals einen **planmäßigen Gewinn** aus.

Beim Soll-/Ist-Vergleich ergibt sich dabei ein höherer Gewinn als prognostiziert (Verbesserung gegenüber dem Soll-Ansatz: rd. 14,2 %). Dabei werden die Verbesserungen gegenüber der Prognose neben kleineren Abweichungen in verschiedenen Aufwandspositionen insbesondere getragen von geringeren Personalaufwendungen, Abschreibungen, sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Zinsaufwendungen. Gleichzeitig haben sich die Umsatzerlöse gegenüber der Prognose erhöht.

Im direkten Vergleich der Ist-Zahlen des laufenden mit denen des Vorjahres ergibt sich ebenfalls eine Verbesserung des Quartalsergebnisses.

Zu den gravierenden Einzelpositionen:

Umsatzerlöse (Pos. 1)

Gegenüber dem Sollansatz weicht das Ist-Ergebnis für das dritte Quartal um 1,43 % oder gut 21.000 € nach oben ab. Ausschlaggebend ist hier insbesondere der gegenüber der Prognose um rund 20.000 € höhere Erlös aus Abwassergebühreuvorausleistungen. Die Erhöhung ist größtenteils auf Anpassungen der Vorausleistungen auf Kundenantrag oder automatisch höher festgesetzten Vorausleistungsbeträgen aufgrund höherem Vorjahresverbrauch zurückzuführen. Die übrigen Erlöse weichen nur unwesentlich von den Prognosezahlen ab.

Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich eine Verbesserung des Quartalsergebnisses um rd. 2,64 %. Die Ursache hierfür ergibt sich insbesondere aus den höheren Abwassergebühreuvorausleistungen gegenüber dem Vorjahresquartal.

Materialaufwand (Pos. 4)

Der Materialaufwand, hauptsächlich bestehend aus den Strom- und Gasbezugskosten für die Kläranlage, lag um lediglich 0,14 % (+81 €) über der Prognose, jedoch um 17,06 % über dem Ist-Ergebnis des Vorjahres.

Ursächlich für die höheren Aufwendungen gegenüber dem Vorjahresquartal sind insbesondere höhere Strom- und Gasbezugskosten auf der Kläranlage, sowie höhere Stromverbräuche bei den Pumpwerken. Die höheren Gasbezugskosten auf der Kläranlage sind auf höherer Laufzeiten des BHKW's im Berichtsquartal gegenüber dem Vorjahresquartal zurückzuführen. Die Zunahme der Stromkosten auf der Kläranlage und bei den Pumpwerken erklärt sich durch höhere Förder- und Zulaufmengen im Kanalnetz wegen entsprechender Witterungsverhältnisse im vorliegenden Quartal (Niederschlagswasser).

Personalaufwand (Pos. 5)

Der Personalaufwand lag um 1,95 % unter dem Quartals-Soll (-4.885 €)

Ausschlaggebend waren hier insbesondere geringere Lohnzahlungen für das Klärwerkpersonal gegenüber der Prognose.

Im direkten Vergleich der Ist-Zahlen des laufenden mit denen des Vorjahres ergibt sich praktisch keine Veränderung in diesem Bereich.

Abschreibungen (Pos. 6)

Gegenüber dem Sollansatz ergibt sich eine Verringerung um 5,33 %.

Ausschlaggebend waren hier insbesondere noch nicht fertiggestellte und zum Teil zeitlich verschobene Investitionsmaßnahmen.

Gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres ist eine Erhöhung der Abschreibungsaufwendungen um knapp 3,7 % festzustellen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen (Pos. 7)

Der Aufwand liegt um 2,17 % unter dem Quartals-Soll (-6.646 €).

Ursächlich waren hier gegenüber der Prognose geringere Unterhaltungsaufwendungen im Klärwerksbereich (-39.478 €), sowie geringere Unterhaltungen im Bereich Kanäle und Sonderbauwerke (-38.789 €). Daneben ergaben sich in verschiedenen Einzelpositionen Verbesserungen kleineren Umfangs gegenüber der Prognose. Dem stehen bei verschiedenen Positionen höhere Aufwendungen gegenüber der Prognose entgegen. Hierzu zählen insbesondere höhere Aufwendungen für Klärschlammabeseitigung (+63.750 €). Der Mehraufwand enthält eine Kostenposition von rund 50.000 €, die den vorherigen Quartalen (1. + 2. Quartal) zuzuordnen ist, aber erst im Berichtsquartal abgerechnet worden ist. Die höheren Aufwendungen in einzelnen Positionen übersteigen allerdings nicht die Minderaufwendungen, sodass es bei der Unterschreitung des Soll-Ansatzes in o.a. Höhe bleibt.

Gegenüber dem Vorjahresvergleichsquartal stellt sich das Ist-Ergebnis um 2,74 % oder rund 8.500 € geringer dar. Ausschlaggebend hierfür waren vor allem geringere Unterhaltungsaufwendungen im Klärwerksbereich (-19.800 €), für Kanäle und Sonderbauwerke (-51.900 €) und im Bereich „übriger Aufwand“ (-10.000 €). Zudem gab es im Vergleichszeitraum eine „quartalsfremde“ Auszahlung des Verwaltungskostenbeitrages (35.000 €), die das Vorjahresquartal zusätzlich belastete. Die dem gegenüber stehenden Mehraufwendungen im Berichtsquartal in den Bereichen „Schlammabeseitigung“ (+68.300 €) und „Beratungskosten Ingenieure“ (+23.000 €) übersteigen die zuvor genannten geringeren Aufwendungen nicht, so dass letztlich das Quartalsergebnis des Vorjahres unterschritten wird.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen (Pos. 9)

Der Zinsaufwand liegt um 7,15 % oder rund 4.200 € unter dem Quartals-Soll, was überwiegend mit einer geringeren Neuaufnahme von Krediten gegenüber der Planung zu tun hat.

Im direkten Vergleich liegt der Zinsaufwand um rund 8 % unter Vorjahresniveau.

Wirtschaftsplan der Gemeindewerke Eitorf**B. Vermögensplan des Entsorgungsbetriebes - Zwischenbericht 3. Quartal**

Vorhaben	Soll-Ansatz 2020 €	Soll-Ansatz 2021 €	verbleibender Gesamt-Ansatz €	bereits verausgabt €	Bemerkungen (Stand der Maßnahmen per 30.09.2021)
A. Kläranlage					
1. Optimierung Erlenbachverrohrung	0	475.000	475.000	0	Maßnahmebeschluss durch BetrA in 09/2021 getroffen (Bypass-Lösung)
2. Hochwasserschutz und Optimierungen Kläranlage	0	300.000	300.000	0	Ausführungsvarianten durch Ing.-Büro erarbeitet und im BetrA bereits in Vorjahren vorgestellt.
3. Optimierung E-Technik im Zuge des Wiederaufbaus (NSHV / MSPA)	280.000	0	280.000	534.903	Mehrjahresmaßnahme in 08/2020 fertig gestellt. Netzersatzanlage folgt voraussichtlich in 2022.
4. Zwischenlager Klärschlämme	450.000	787.000	1.237.000	55.531	Planungen laufen. Bauantrag im Juni 2021 gestellt.
5. Feinrechenanlage Zulaufgruppe	350.000	0	350.000	0	Projekt wurde im BetrA vorgestellt. Maßnahmebeschluss erteilt.
6. Sanierung Räumerrücke Vorklämung	0	210.000	210.000	0	Betonsanierungsarbeiten abgeschlossen.
B. Kanalleitungen					
<i>I. Neubau und Erweiterungen</i>					
1. Regenwasserbehandlung (Regenrückhaltebecken Lindscheid E 73)	280.000	360.000	640.000	5.850	Vorplanungen in Vorjahren durchgeführt. Ausführungsplanungen laufen.
2. Regenwasserbehandlung (Staukanal Lindscheid E 72)	105.000	345.000	450.000	0	Vorplanungen in Vorjahren durchgeführt. Ausführungsplanungen laufen.
3. Regenwasserkanalisation Lindscheid, Auf der Könenwiese	210.000	0	210.000	8.594	Auftrag vergeben. Maßnahme läuft. Fertigstellung für 10/2021 vorgesehen.
4. Regenwasserbehandlung (Staukanal / RRB Huckenbröl)	0	100.000	100.000	4.941	Vorplanungen in Vorjahren durchgeführt.
5. Regenwasserbehandlung (Regenrückhaltebecken Lascheid)	520.000	0	520.000	0	Vorplanungen in Vorjahren durchgeführt. Ausführungsplanungen laufen.
6. Regenwasserbehandlung Bitze, In der Gräfenwiese (Kanalisation / Regenrückhaltebecken)	0	930.000	930.000	0	Bodenuntersuchungen in Vorjahren durchgeführt. Planungen zu Alternativlösungen laufen. Umsetzung ist abhängig von dem geplanten Straßenausbau durch die Gemeinde.
7. Kleinere Maßnahmen Kanalbau / Regenwasserbehandlungsmaßnahmen pauschal	200.000	200.000	400.000	11.293	Pauschalansatz!
8. Hausanschlüsse	35.000	45.000	80.000	33.042	
9. Planungen / Bestandspläne	100.000	50.000	150.000	0	Pauschalansatz!
<i>II. Erneuerungen und Sanierungen</i>					
1. Hydraulische Sanierung Asbacher Straße	100.000	0	100.000	0	Abstimmungen mit Bezirksregierung Köln noch erforderlich.
2. Hydr. Sanierung Siegstraße (ab Einmünd. Poststraße) / Leienbergstraße	928.000	798.000	1.726.000	1.349.862	Maßnahme läuft! Voraussichtl. Fertigstellung in 10/2021.
3. Hydr. Sanierung Mühleip, Eitorfer Straße / Büscher Straße	150.000	0	150.000	0	
4. Hydr. Sanierung Mühleip, Dammweg	125.000	35.000	160.000	0	Planungen laufen.
5. Hydraulische Sanierung Auelswiese / Birkenweg / Lindenstraße	0	80.000	80.000	21.565	Planungen laufen.
6. Hydraulische Sanierung Regenwasserkanalisation Im Auel / Siegstraße (Ost)	250.000	2.250.000	2.500.000	0	Voruntersuchungen laufen.
7. Hydraulische Sanierung Krewelstraße	0	50.000	50.000	0	Geotechnische Untersuchungen in Vorjahren durchgeführt. Vorplanungen laufen. Maßnahme erfolgt im Zuge des gemeindlichen Straßenausbaus. Vorplanungen laufen.
8. Hydraulische Sanierung Zum Höhenstein	0	150.000	150.000	0	Geotechnische Untersuchungen, Vermessungen und TV-Befahrungen in Vorjahren durchgeführt. Maßnahme erfolgt im Zuge des gemeindlichen Straßenausbaus. Vorplanungen laufen.

Vorhaben	Soll-Ansatz 2020 €	Soll-Ansatz 2021 €	verbleibender Gesamt-Ansatz €	bereits verausgabt €	Bemerkungen (Stand der Maßnahmen per 30.09.2021)
9. Hydraulische Sanierung Mischwasserkanal Markt und umliegende Nebenstraßen	355.000	0	355.000	0	
10. Ertüchtigung Regenüberlauf RÜ 11 - Harmoniestraße	0	400.000	400.000	0	Planungen laufen.
11. Maßnahmen zur Fremdwasserreduzierung pauschal	200.000	500.000	700.000	0	
12. Sonstige Kanalleitungen	330.000	330.000	660.000	285.000	Pauschalansatz!
13. Pumpstationen/Sonderbauwerke	48.000	72.000	120.000	14.556	
C. Betriebs- und Geschäftsausstattung	174.500	189.000	363.500	372.161	
	5.192.520	8.658.021	13.846.500	2.697.297	

Darlehensaufnahmen

Soll-Ansatz 2020	Soll-Ansatz 2021	verbleibender Gesamt-Ansatz	bereits aufgenommen	Bemerkungen
5.095.100	8.632.450	13.727.550	2.700.000	2700 T€ aufgenommen am 01.07.20; Zinssatz 0,56 % p.a. über Gesamtlaufzeit 30 Jahre